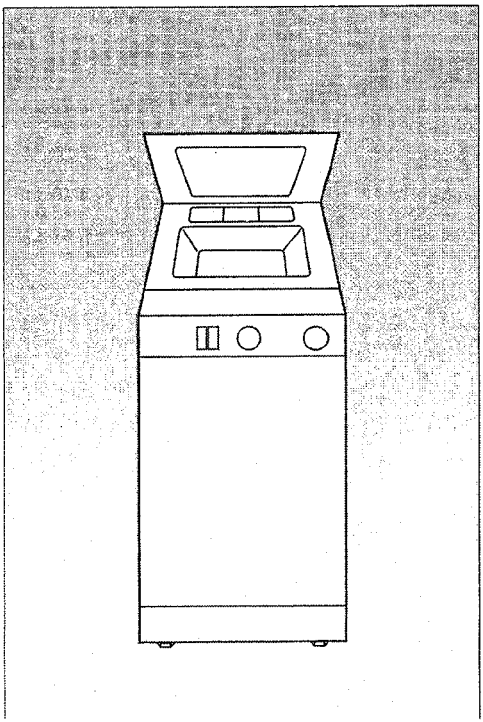
SIEMENS

Gebrauchsanweisung

D



SIWAMAT PLUS
73..
74..

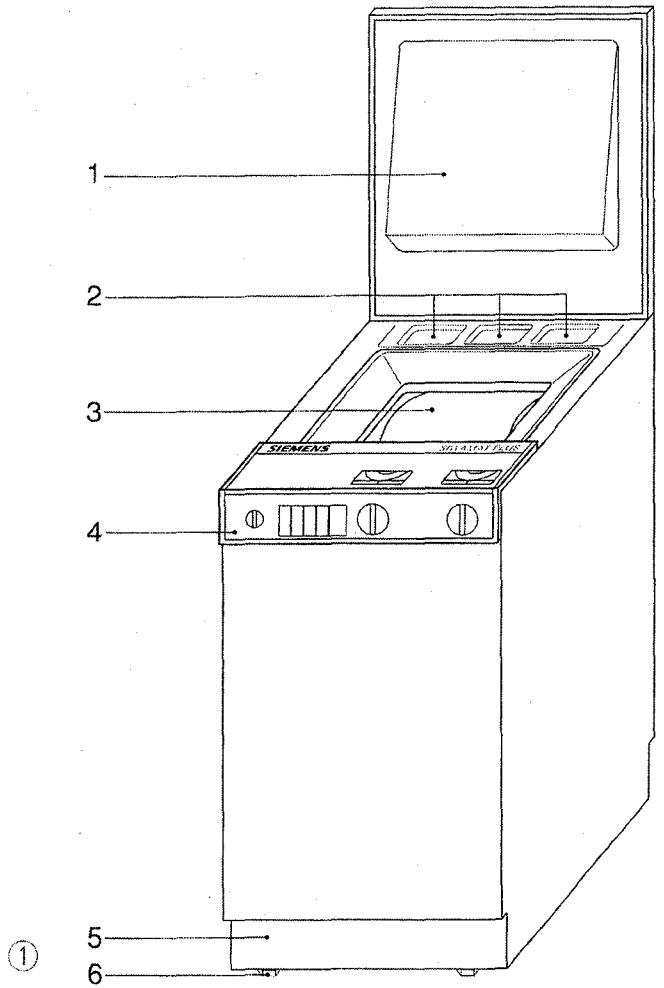
(D) Gebrauchsanweisung

Seite 4 – 23

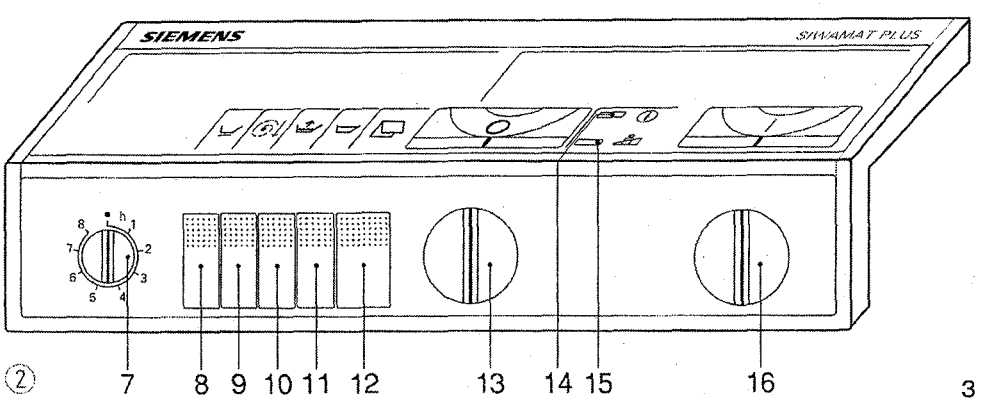
Abb. Seite 3, 101 – 103

Bitte die Seiten mit den Abbildungen ausklappen.

Unser Beitrag zum Umweltschutz – wir verwenden Recyclingpapier.


1
2
3
4
5
6
SIEMENS
SIVAMAT PLUS

①


SIEMENS
SIVAMAT PLUS
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16

②

(D)

Gerätebeschreibung

Abb. ①, ②, ③

1 Gerätedeckel
2 Wasch- und Weichspülmittelkammern
3 Wäschetrommel
4 Bedienungsteil
5 Sockelblende (läßt sich zum Reinigen der Laugenpumpe öffnen)
6 Höhenverstellbare Füße
7 Startzeitwähler
8 Schon-/Feingangtaste (nicht bei allen Gerätetypen)
9 Schleuderwahltaste (Schleuderdrehzahlen sind abhängig von der Geräteausführung)
10 Taste für höheren Wasserstand
11 Spülstoptaste
12 Öffnungstaste für den Gerätedeckel
13 Temperaturwähler mit Ein/Aus-schalter und Anzeigescheibe
14 Betriebsanzeige (leuchtet, solange das Gerät eingeschaltet ist)
15 Leuchtanzeige für Mengenautomatik (leuchtet, solange die Regelfunktion der Mengenautomatik wirksam ist)
16 Programmwähler mit Anzeigescheibe des Programmstandes

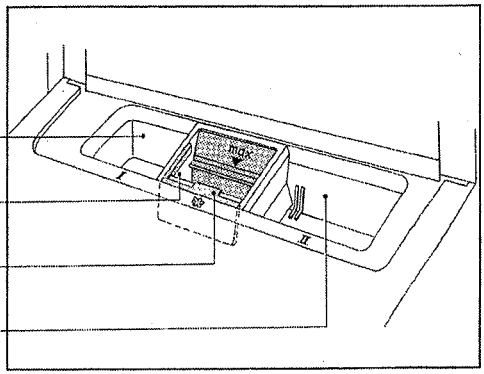
Wasch- und Weichspülmittel-Kammern

Waschmittel-Kammer I
für Vorwäsche

Weichspülmittel-Kammer ❀

Einsatz für Flüssigwaschmittel

Waschmittel-Kammer II
für Hauptwäsche



③

Kurzanleitung

Waschen:

- Geräte- und Trommeldeckel öffnen
- Wäsche sortieren und einlegen
- Waschmittel einfüllen
- Trommel- und Gerätedeckel schließen
- Wasserhahn öffnen
- Programm einstellen
- Temperatur einstellen (damit wird das Gerät eingeschaltet)

Nach dem Waschen:

- Wasserhahn schließen (nicht bei Gerätetypen mit Aqua-Stop)
- Gerät ausschalten (Temperaturwähler auf **O** stellen)
- Geräte- und Trommeldeckel öffnen
- Wäsche entnehmen

Inhaltsverzeichnis

Seite

Das neue Waschsystem 6
Sicherheitshinweise und Warnungen 7
Vor der ersten Wäsche 7
Wäsche sortieren 8
Gerätedeckel öffnen 8
Trommeldeckel öffnen 8
Wäsche einlegen 8
Waschmittelart, -menge und -zugabe 9
Trommeldeckel schließen 11
Gerätedeckel schließen 11
Leuchtanzeige für Mengenautomatik 12
Die Wasch- und Spültechnik 12
Zusatzfunktionen 13
Startzeitwähler 15
Energiesparprogramm 15
Programme für leicht verschmutzte Wäsche 15
Kurzprogramme für gering verschmutzte Wäsche 15
Programmablauf 16
Waschprogramm einstellen und Gerät einschalten 17
Wäsche nachlegen 17
Programm ändern 17
Programmende 17
Gerät ausschalten 17
Einweichen 18
Färben 18
Stärken 18
Hinweise zur Fleckenentfernung 19
Wartung/Pflege 19
Reinigen der Laugenpumpe 21
Hinweise für Betriebsstörungen 22
Kundendienst 23

Das neue Waschsystem

Ihr neuer Waschautomat entstand in mehrjähriger Entwicklungsarbeit. Höchste Qualitätsansprüche sowohl bei der Entwicklung als auch in der Fertigung garantieren eine lange Lebensdauer Ihres Waschautomaten.
Seine Konzeption erfüllt alle heutigen und zukünftigen Anforderungen moderner Wäschepflege. Sie ermöglicht Ihnen eine vielfältige und individuelle Programmwahl.
Sparsamster Umgang mit Wasser, Energie und Waschmittel tragen zur Entlastung der Umwelt bei und sichern Ihnen höchste Wirtschaftlichkeit beim Betrieb Ihres Waschautomaten.

- Der Wasser- und Energieverbrauch konnte in allen Programmen deutlich gesenkt werden.
  Um dieses zu erreichen, besitzt Ihr neuer Waschautomat ein **spezielles Waschsystem**, das in allen Programmen und für alle Textilien wirksam ist.
  Eine speziell entwickelte Waschtrommel transportiert das Wasser in einem ständigen Umlauf und ermöglicht dadurch mit weniger Wasser eine intensive und gleichmäßige Wäschedurchflutung.
  Dieses System wäscht und pflegt Ihre Wäsche besonders schonend.

- Das neue Waschsystem ist so wirksam, daß Ihre Normalwäsche stets **nur mit einem Programm ohne Vorwäsche** gewaschen werden kann. Eine Vorwäsche empfehlen wir Ihnen nur noch bei z.B. stark verschmutzter oder Berufswäsche.

- Ein besonderer Vorteil ist die neue Möglichkeit, **kurze Waschzeiten** zu wählen.
  Besonders zu empfehlen für nur leicht verschmutzte und kleine Wäschemengen.

- Feinfühlige, aufeinander abgestimmte Regeleinrichtungen sorgen, je nach eingefüllter Wäschemenge oder Textilart, für die notwendige Wassermenge. Diese **Mengenautomatik** paßt damit den Wasserverbrauch automatisch und individuell an. Sie können sicher sein, daß Ihre Wäsche dabei die beste Pflege erhält.
  Die bisher übliche gesonderte Taste für halbe Wäschemenge wird hierdurch überflüssig.

Für Gerätetypen mit Aqua-Stop:
Das Gerät ist mit einer Aqua-Stop-Sicherheitseinrichtung ausgestattet, die automatisch den Wasserzulauf bei Undichtigkeiten im System sperrt.

Viel Freude mit sparsamer und schonender Wäschepflege!

Sicherheitshinweise und Warnungen

1. Bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte die beiliegenden Druckschriften sorgfältig durch. Sie enthalten wichtige Informationen zum Anschluß, zum Gebrauch und zur Sicherheit des Gerätes.
   Der Hersteller haftet nicht, wenn die Hinweise in den Druckschriften nicht beachtet werden.
   Beiliegende Druckschriften, ggf. für Nachbesitzer, sorgfältig aufbewahren.

2. Verpackungsmaterial ordnungsgemäß entsorgen.
   Verpackungsmaterial ist kein Spielzeug für Kinder.

3. Ein beschädigtes Gerät (z. B. Transportschaden) nicht anschließen.
   Im Zweifelsfall Kundendienst oder Händler befragen.

4. Gerät nur im Haushalt und für den angegebenen Zweck benutzen.

5. Kinder nicht mit dem Gerät spielen lassen.
   Haustiere vom Gerät fernhalten.

6. Nicht auf das Gerät steigen. Das Gerät nicht als Trittbrett oder als begehbaren Untersatz benutzen.
   Lehnen Sie sich nicht an den geöffneten Gerätedeckel.

7. Nicht mit feuchten Händen das Gerät bedienen.

8. Nicht in die drehende Trommel greifen.

9. Ausgediente Geräte unbrauchbar machen. Netzstecker ziehen, Anschlußkabel durchtrennen. Schloß des Gerätedeckels zerstören. Gerät ordnungsgemäß entsorgen.

Vor der ersten Wäsche

- Anmerkung: **Bitte beachten Sie beiliegende Aufstellanweisung!**
  Sie finden darin Hinweise über Aufstellen und Anschließen des Waschautomaten.
- Vor dem Anschluß des Waschautomaten **Transportsicherung lösen!**

- **Erster Waschgang:**
  Den ersten Waschgang ohne Wäsche durchführen. Stellen Sie hierzu ein Waschprogramm mit Vorwäsche, Waschtemperatur 95 °C, ein. Geben Sie **1/2** Meßbecher Waschmittel (kein Fein- oder Wollwaschmittel) in die Waschmittel-Kammer II.

Wäsche sortieren

Bitte waschen Sie ausschließlich maschinenwaschbare Textilien in Waschlauge (nicht in chemischen Reinigungsmitteln). Wäsche nach Art, Verschmutzung und Waschtemperatur sortieren. Pflegekennzeichen der Textilhersteller beachten. Weiße bzw. hellfarbige und dunkelfarbige Wäsche getrennt waschen.
Besonders empfindliche Gardinen oder Wäsche, z.B. Feinstrumpfhosen, nur in einem Netz oder Kissenbezug waschen.
Strickwaren und Textilien aus Wolle oder mit Wollanteil müssen mit dem Zusatz „filzt nicht", „nicht filzend" oder „waschmaschinenfest" gekennzeichnet sein.
Bei Strick- und Wirkwaren (z.B. Trikotstoffe) Innenseite nach außen wenden. Sicherheitsnadeln, Haarklemmen oder andere Fremdkörper aus der Wäsche entfernen. Bei Gardinen Röllchen entfernen oder in einen Beutel einbinden. Reißverschlüsse schließen, Bezüge zuknöpfen.

Die Wäsche nicht im Gerät aufbewahren.

Gerätedeckel öffnen

Abb. ①, ②

Öffnungstaste (12) drücken. Gerätedeckel aufklappen.
Beachten! Aus Sicherheitsgründen ist der Gerätedeckel während des gesamten Programmablaufes verriegelt.

Die Öffnungstaste läßt sich etwa 1–2 Minuten nach Programmende bzw. dem Ausschalten des Gerätes (Temperaturwähler auf **O** stellen) betätigen.

Trommeldeckel öffnen

Abb. ⑤, ⑥

- In die Griffmulden fassen und Wäschetrommel drehen, bis sich der Trommeldeckel oben befindet.
- Auf die hintere Deckelhälfte drücken, bis der Haken „a" im Schlitz der hinteren Deckelhälfte freiliegt.
- In dieser Stellung die vordere Deckelhälfte festhalten.
- Dann die hintere Deckelhälfte, anschließend die vordere Deckelhälfte aufklappen lassen.

Wäsche einlegen

Vor dem Einfüllen der Wäsche darauf achten, daß sich keine Fremdkörper oder eventuell eingesperrte Tiere in der Trommel befinden.

Wäsche auseinandergefaltet und locker in die Trommel legen. Große Stücke möglichst mit kleinen Stücken gemischt. Einfüllmenge beachten (siehe Programmtabelle)!

Waschmittelart, -menge und -zugabe

Abb. ③, ⑧

Sie können alle handelsüblichen Waschmittel für Trommelwaschmaschinen, Spezialwaschmittel und Waschmittel-Baukastensysteme verwenden.
Geben Sie keine Lösungsmittel in das Gerät.
Verwahren Sie Waschmittel und Wäschepflegezusätze immer so, daß sie für Kinder unzugänglich sind.
Vor dem Einfüllen des Waschmittels eventuell vorhandene Fremdkörper aus den Wasch- und Weichspülmittel-Kammern entfernen.
Empfehlungen zur Dosierung stehen auf jeder Verpackung und sollten von Ihnen genau beachtet werden.

Die Waschmittelmenge richtet sich nach:

- dem Wasserhärtebereich
  Auskunft über die Wasserhärte erteilt das zuständige Wasserwerk.
  Bei Verwendung von separaten Enthärtungsmitteln (Dosierung nach Wasserhärte) das Waschmittel für Härtebereich 1 dosieren. Je nach Wasserhärtebereich und verwendetem Waschmittel kann dadurch das Waschmittel reduziert werden.

- dem Verschmutzungsgrad
  Normal verschmutzte Wäsche ohne Vorwäsche waschen. Falls dafür keine Angaben auf der Verpackung stehen, die gesamte Waschmittelmenge für Vor- und Hauptwäsche um ca. 20 % reduzieren. Bei nur leicht verschmutzter Wäsche das Waschmittel um weitere 10 % verringern.

- der Wäschemenge
  Möglichst die maximale Wäschemenge in das Gerät geben (siehe Programmtabelle). Bei kleinen Mengen von Koch- und Buntwäsche und im Pflegeleichtprogramm auch das Waschmittel reduzieren.
  Bei Verwendung von Vollwaschmitteln wie folgt dosieren:
  Beladung: 4,5 kg = 100 %
  3 – 4 kg = 80 %
  2 – 3 kg = 70 %
  1 – 2 kg = 60 % der Packungsangaben.
  Die Angaben bei Feinwaschmitteln beziehen sich häufig schon auf geringe Beladungsmengen. Dosierempfehlungen besonders beachten!

Dosierung pulverförmiger Waschmittel

In der mittleren Kammer ❀ muß sich der blaue Einsatz für Flüssigwaschmittel im Aufbewahrungsschlitz befinden (Abb. ③)!

Für **normal und gering konzentrierte Vollwaschmittel** gilt:
Bei normal verschmutzter Wäsche wählen Sie ein Programm ohne Vorwäsche aus. Waschmittel in Waschmittel-Kammer II geben.
Bei stark verschmutzter Wäsche ein Programm mit Vorwäsche wählen. ¼ des Waschmittels in Waschmittel-Kammer I, ¾ in Kammer II geben.
Bei Verwendung von separaten Wasserenthärtungsmitteln zuerst das Waschmittel, dann das Enthärtungsmittel in Kammer II einfüllen.

Für **hochkonzentrierte Vollwaschmittel ohne Füllstoffe** beachten Sie bitte genau die Packungsangaben über Art und Menge der Dosierung. Um eventuell auftretende Einspülschwierigkeiten zu vermeiden, benutzen Sie bitte die in den Waschmittelpackungen enthaltenen Dosierhilfen.

Dosierung flüssiger Waschmittel

Flüssigwaschmittel können nach Angabe der Hersteller bei allen Programmen ohne Vorwäsche verwendet werden.
Hierzu nehmen Sie den blauen Einsatz aus der Weichspülmittel-Kammer ❀ heraus und setzen ihn in die Waschmittel-Kammer II ein (Abb. ⑧).
Die Dosierbehälter, die einigen Flüssigwaschmitteln beigefügt werden, können ebenfalls verwendet werden. Sie werden zu der Wäsche in die Trommel gegeben.

Dosierung von Waschmittel-Baukastensystemen

Am Markt gibt es die unterschiedlichsten Baukastensysteme. Im Gegensatz zu herkömmlichen Vollwaschmitteln zeichnen sie sich dadurch aus, daß die verschiedenen Waschmittelinhaltsstoffe in meist 3 Komponenten getrennt vorliegen z.B. Grundwaschmittel, Enthärter und Bleichmittel. Diese Komponenten werden nach den jeweils vorliegenden Anforderungen dosiert.
Es lassen sich dadurch beträchtliche Chemieeinsparungen erreichen.
Bitte achten Sie deshalb besonders auf die Dosiervorschriften der einzelnen Anbieter.
Bei eventuell auftretenden Einspülschwierigkeiten die Komponenten in anderer Reihenfolge in die Waschmittel-Kammern einfüllen.

Weichspüler

Weichspüler in die Weichspülmittel-Kammer ❀ gießen. Verwenden Sie die vom Hersteller angegebenen Mengen. Höchstens bis zur Markierung „max" einfüllen, da sonst der Weichspüler von selbst sofort ausläuft.
Dickflüssige Weichspüler vor dem Einfüllen mit etwas Wasser klümpchenfrei verrühren, damit der Überlauf nicht verstopft.

Formspüler und Wäschesteife

Formspüler und Wäschesteife können wie Weichspüler in die Kammer ❀ eingefüllt werden. Sie werden beim letzten Spülgang automatisch eingespült.
Diese Stärkemittel können auch im Programm **Stärken** angewendet werden (siehe Seite 18).
Bei der Verwendung von Wäschesteife muß mit Vergrauung oder leichten Anfärbungen gerechnet werden, da Wäschesteife Schmutz- und Farbanteile an die Textilien binden kann und sich nicht mehr auswaschen läßt.
Mit Formspülern wird je nach Dosierung ein starker, mittlerer oder schwacher Effekt erzielt, ohne die eventuellen Nachteile der Wäschesteife befürchten zu müssen, da sich Formspüler wieder auswaschen lassen.

Feinappreturen und Naturstärke

Naturstärke aus Reis, Mais oder Kartoffeln ist nur für Baumwolle verwendbar und läßt sich im Gegensatz zu Feinappreturen nicht auswaschen.
Wenn Sie Ihre Wäsche mit diesen Mitteln behandeln wollen, können Sie dafür das Programm **Stärken** anwenden (siehe Seite 18).

Trommeldeckel schließen

Abb. ⑦

Erst die vordere, dann die hintere Deckelhälfte zuklappen und hinunterdrücken, bis der Haken in den Schlitz eingreift. Deckel loslassen.
Bitte darauf achten, daß die Wäschestücke nicht zwischen Trommel und Deckel eingeklemmt werden!

Achtung!
Der Trommeldeckel ist richtig geschlossen, wenn er sich beim Hinunterdrücken der vorderen Deckelhälfte nicht öffnet.

Gerätedeckel schließen

Gerätedeckel zuklappen und andrücken, bis die Verriegelung einschnappt.

Leuchtanzeige für Mengenautomatik

Abb. ②

Bei den häufig vorkommenden kleinen Wäschemengen arbeitet Ihr neuer Waschautomat auch ohne ½-Taste besonders wirtschaftlich. In Abhängigkeit von Textilart und Wäschemenge sorgen feinfühlige, aufeinander abgestimmte Regeleinrichtungen automatisch für die richtige Wassermenge. Während die Regelfunktion dieser **Mengenautomatik** wirksam ist, leuchtet die **Anzeige für die Mengenautomatik** (15).

So sorgt die Mengenautomatik für eine optimale Wäschepflege bei jeder Beladung. Natürlich sollten Sie das Waschmittel ebenfalls geringer dosieren, z.B. bei halber Wäschebeladung ca. 60 % Waschmittel.

Die Wasch- und Spültechnik

Die neu entwickelte Waschtrommel mit den außenliegenden **Turboöffnungen** nutzt die zwischen Waschtrommel und Laugenbehälter stehende Waschlauge. Durch diese Öffnungen gelangt die Lauge in die Spezial-Mitnehmer, aus denen dann die Waschlauge oder das Spülwasser auch von oben dem Waschgut zugeführt wird. So wird Ihre Wäsche bei jedem Wasserstand ständig allseitig besprüht. Die Folge ist eine intensive und gleichmäßige Wäschedurchflutung.

Waschmittel sparen
Zur optimalen Ausnutzung des eingesetzten Waschmittels besitzt Ihr neuer Waschautomat ein spezielles Laugenverschlußsystem. Dadurch wird das eingesetzte Waschmittel 100prozentig genutzt.

Wasser sparen
Die niedrigen Wasserverbrauchswerte bei Koch- und Buntwaschprogrammen haben wir u.a. durch ein spezielles, fein abgestuftes Zwischenschleudern nach dem Waschen sowie nach den einzelnen Spülgängen erreicht.
Damit wird Ihre Wäsche optimal sauber und gründlich gespült.

Zusatzfunktionen

Abb. ②

Neben den verschiedenen Waschprogrammen enthält Ihr Waschautomat weitere Möglichkeiten einer individuellen Programmgestaltung.
Durch Drücken einer oder mehrerer Tasten kann das gewählte Waschprogramm noch gezielter auf die Besonderheiten Ihrer Wäsche abgestimmt werden.

Schon-/Feingangtaste (8)
(nicht bei allen Gerätetypen)

Für besonders empfindliche Textilien können Sie bei gedrückter Taste die Waschmechanik verringern. Die Stillstandszeiten der Trommel werden dadurch verlängert, die Laufzeiten verkürzt.

Schleuderwahltaste (9)

Zum Beispiel:

900 / 750 / 600 oder 1000 / 800 / 600

Schleuderdrehzahlen sind abhängig von der Geräteausführung.

Am Ende des Waschprogramms läuft ein mehrstufiges Intervallschleudern ab (nicht bei Wolle). Die Wäsche wird besonders gründlich entwässert.

Sie können die Schleuderdrehzahl nach Ihrem Wunsch verändern, z.B. bei den Koch- und Buntwaschprogrammen von 1000 auf 800 Umdrehungen pro Minute, bei den Pflegeleicht- und Wollprogrammen von 800 auf 600.

a) Taste **nicht gedrückt:**
Es wird mit der **höheren** Drehzahl geschleudert. Das ist besonders dann wichtig, wenn die Wäsche anschließend in einem Wäschetrockner getrocknet werden soll. Gut entwässerte Wäsche braucht zum maschinellen Trocknen deutlich weniger Energie und Zeit.

b) Taste **gedrückt** (Schonschleudern):
Es wird mit der **niedrigeren** Drehzahl geschleudert.
Wir empfehlen, empfindliche, wenig strapazierfähige, gealterte oder brüchig gewordene Wäsche zur Wäscheschonung mit der niedrigeren Drehzahl zu schleudern.

Taste – für höheren Wasserstand (10)

Die Waschtechnik Ihres Waschautomaten ist auf geringsten Energie- und Wasserbedarf im Normalbetrieb ausgelegt.
Einen höheren Wasserstand benötigt man zum Waschen sehr empfindlicher Textilien (z.B. Gardinen, Oberbekleidung) oder beim Einweichen.
Weiterhin empfehlen wir den Gebrauch dieser Taste in Gebieten mit sehr weichem Wasser.
Durch Drücken dieser Taste werden die Wasserstände beim Waschen und beim 1. Spülgang angehoben.
Im Wolle-Programm wird automatisch im höchsten Wasserstand gewaschen und gespült.

Spülstoptaste (11)

Sie können bei den Waschprogrammen **G, H, J** und **K** für pflegeleichte Wäsche und Wolle selbst entscheiden, ob die Wäsche nach dem letzten Spülgang im Spülwasser liegen bleiben oder automatisch geschleudert werden soll.

a) Taste **nicht gedrückt:**
Die Wäsche wird **ohne Spülstop** geschleudert. Damit pflegeleichte Wäsche nicht knittert, sollte sie möglichst unmittelbar nach Programmende aus dem Waschautomaten genommen werden.

b) Taste **gedrückt:**
Die Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen. Der hohe Wasserstand beim Spülstop schützt z. B. pflegeleichte Wäsche oder Jeans vor Knitterbildung, wenn sie nicht gleich nach dem Waschen aus dem Gerät genommen werden kann.
Sie können das Programm mit Schleudern oder Abpumpen ohne Schleudern beenden (siehe Kapitel „Programmende").

Startzeitwähler

Abb. ②

Vor der Programmwahl kann mit Hilfe des Startzeitwählers (7) eine Zeit eingestellt werden, nach deren Ablauf das eingestellte Programm automatisch gestartet wird.
Es können Zeiten bis zu 8 Stunden stufenlos eingestellt werden.
Hierzu stellen Sie den Startzeitwähler auf die gewünschte Vorwahlzeit.
Achtung!
Wird eine Zeit von 2 Stunden oder kleiner als 2 Stunden gewünscht, muß der Startzeitwähler zuerst immer über die 2-Stundenmarke hinaus gedreht werden. Danach ist der Wähler auf die gewünschte Zeit zurückzudrehen.

Die Vorwahlzeit kann jederzeit korrigiert werden.

Sie können damit Billig-Stromtarife nutzen. Beginn und damit auch Ende des Programmes können an persönliche Lebensgewohnheiten individuell angepaßt werden. Durch die Vorwahl einer geeigneten Zeit (später Nachmittag bis zum frühen Morgen) tragen Sie zur Entlastung der Elektrizitäts- und Klärwerke bei.

Wurde der Startzeitwähler nicht betätigt, beginnt der Programmablauf gleich nach dem Einschalten des Waschautomaten.

Energiesparprogramm

Leicht bis normal verschmutzte Wäsche kann mit einer niedrigeren Temperatur gewaschen werden, z.B.
Kochwäsche mit 60 °C statt mit 95 °C,
Buntwäsche mit 40 °C statt mit 60 °C.

Hierzu den Programmwähler z.B. auf **B** oder auf **H** stellen. Den Temperaturwähler auf die gewünschte Temperatur stellen.
Sie sparen bei diesem Programm ca. 40 % Energie.

Programme für leicht verschmutzte Wäsche

Leicht bis normal verschmutzte Wäsche ohne Flecken kann zeitsparend entsprechend der gewünschten Temperatur bzw. Textilart in den Programmen **C** bzw. **J** gewaschen werden.

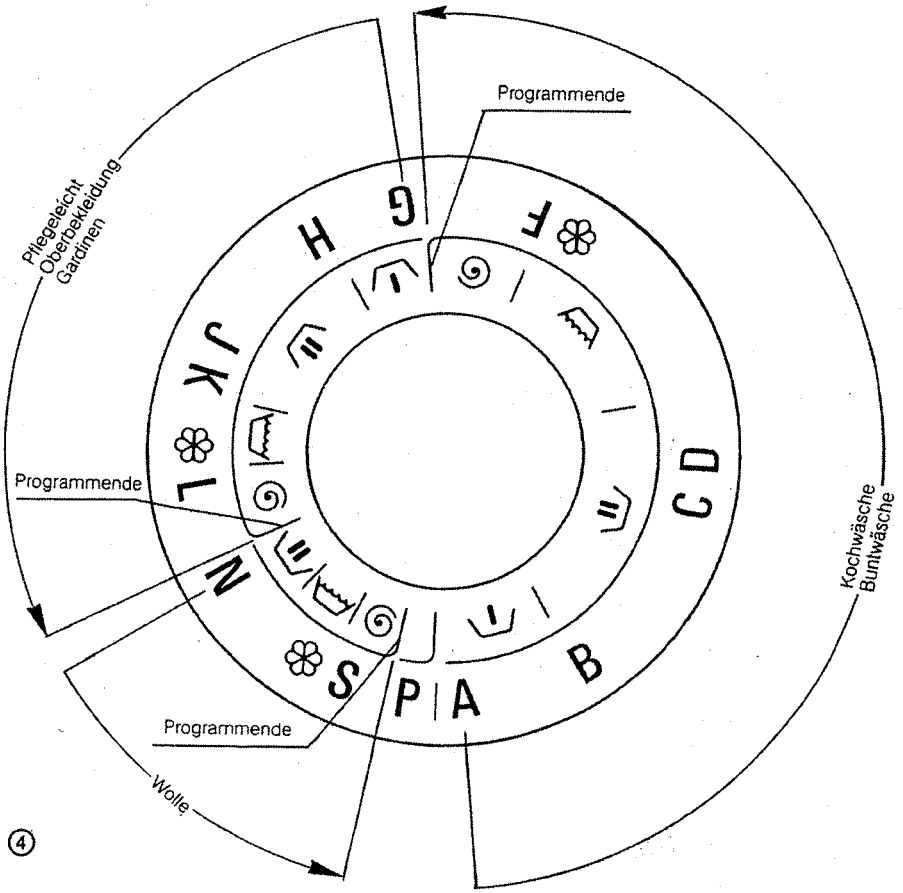
Die Programmdauer reduziert sich je nach Waschtemperatur bis um ein Drittel gegenüber der Normalwäsche.

Kurzprogramme für gering verschmutzte Wäsche

Alle nur gering verschmutzten Textilien können entsprechend der gewünschten Temperatur bzw. Textilart in den Programmen **D** bzw. **K** gewaschen werden.
Die Programmdauer reduziert sich je nach Waschtemperatur bis um die Hälfte gegenüber der Normalwäsche. Alle Kurzprogramme laufen ohne Vorwäsche ab.
Bei Koch- und Buntwäsche den Waschautomaten nur halbvoll beladen.

Programmablauf

Abb. ②, ④



④

Symbole für den Programmstand auf der Anzeigenscheibe des Programmwählers (16, Abb. ②)

- = Vorwäsche
- = Hauptwäsche
- = Spülen
- = Schleudern
- = Beginn Weichspülen

Einstellpositionen **A**. . .**P** siehe Programmtabelle

Waschprogramm einstellen und Gerät einschalten

Abb. ②, ④

Bitte benutzen Sie zur textilgerechten Einstellung der Waschprogramme die Programmtabelle.
Zuerst **Startzeitwähler** (7) auf die gewünschte Vorwahlzeit stellen (nur, wenn eine Zeitvorwahl gewünscht ist).
Programmwähler (16) im Uhrzeigersinn auf das gewünschte Programm stellen.
Falls erforderlich oder erwünscht, die entsprechenden **Zusatzfunktionen** (siehe Absatz Zusatzfunktionen) wählen.
Danach **Temperaturwähler** (13) aus der O-Stellung heraus auf die zum Programm gehörende Waschtemperatur stellen.

Mit diesem Vorgang schalten Sie Ihren Waschautomaten ein.
Die Betriebsanzeige (14) leuchtet.
Nach Ablauf der eingestellten Vorwahlzeit startet der Programmablauf.
Die Anzeige für die Mengenautomatik (15) leuchtet, solange die Regelfunktion der Mengenautomatik wirksam ist.
Achtung!
Bei nicht richtig verschlossenem Gerätedeckel verhindert ein Sicherheitsschalter den Beginn des Programmablaufes.
Den jeweiligen Programmstand können Sie auf der Anzeigescheibe des Programmwählers (Abb. ④) ablesen.

Wäsche nachlegen

Während der Vorwäsche und zu Beginn der Hauptwäsche können noch Wäschestücke nachgelegt werden. Hierzu Temperaturwähler auf O stellen. Der Waschautomat ist damit abgeschaltet.

Geräte- und Trommeldeckel können nach 1–2 Minuten geöffnet werden. Wäsche nachlegen und die Deckel sorgfältig schließen. Gewünschte Temperatur wieder einstellen.

Programm ändern

Eine Programmänderung ist jederzeit möglich.
Hierzu Temperaturwähler zuerst auf O stellen. Der Waschautomat ist damit abgeschaltet. Programmwähler neu einstellen. Anschließend Temperaturwähler auf die gewünschte Temperatur stellen.

Programmende

Abb. ④

Alle Programme werden automatisch mit dem Schleudern beendet.
Bei gedrückter Spülstop-Taste wird der Programmablauf bei Pflegeleicht- und Wollprogrammen im letzten Spülgang gestoppt. Die Wäsche befindet sich im Spülwasser (Spülstop).

Zum Beenden des Programmes:
- **mit Schleudern**
  die gedrückte Spülstop-Taste zurückstellen oder
- **mit Abpumpen** (ohne Schleudern) den Programmwähler auf **P** stellen.

Gerät ausschalten

Abb. ②

- **Wasserhahn schließen** (nicht bei Gerätetypen mit Aqua-Stop)
- Stellen Sie den Temperaturwähler (13) in Position **O**. Die Betriebsanzeige (14) erlischt.
- Gedrückte Tasten durch nochmaliges Drücken zurückstellen.
- Wäsche entnehmen.
- Den Gerätedeckel etwas geöffnet lassen.

Einweichen

Legen Sie die Wäsche ein und schließen Sie den Trommeldeckel. Danach das Waschmittel zum Einweichen in Kammer II füllen und Gerätedeckel schließen. Drücken Sie die Taste für höheren Wasserstand, stellen Sie den Programmwähler auf **H** und den Temperaturwähler auf **maximal 40 °C**. Nach ca. 20 Minuten den Temperaturwähler auf **O** stellen.
Sie können nun Ihre Wäsche beliebig lange einweichen. Zur Beendigung des Einweichprogrammes drehen Sie den Programmwähler auf **L** (Schleudern) und den Temperaturwähler wieder in die Position **I**. Danach können Sie das Waschen mit dem gewünschten Programm fortsetzen.

Färben

Färben in Ihrem Waschautomaten ist grundsätzlich möglich.
Bitte beachten Sie die Angaben der Hersteller der Färbungsmittel.
Verfärbungen von Kunststoff- und Gummiteilen im Gerät können auftreten.
Programm Pflegeleicht wählen und Taste für höheren Wasserstand drücken.
Bei Wolle oder Mischgeweben mit Wolle wählen Sie das Wolleprogramm.
Temperatur: 30 – 60°.

Achtung: Nach jedem Färben einen Kochwaschgang ohne Wäsche durchführen. Geben Sie ½ Meßbecher Vollwaschmittel in die Kammer II.
Wenn vorhanden Schon-/Feingangtaste drücken.

Stärken

Feinappretur oder Naturstärke nach Anleitung in Wasser auflösen.
Füllen Sie die aufgelöste Stärke in die geöffnete Waschtrommel. Legen Sie die gewaschene und nicht weichgespülte Wäsche ein und schließen Sie den Trommel- und Gerätedeckel. Den Programmwähler auf **B** und den Temperaturwähler auf **I** stellen.
Nach 10 Minuten den Temperaturwähler auf **O** und den Programmwähler auf **F** (Schleudern) weiterdrehen. Den Temperaturwähler wieder auf **I** stellen.
Nach dem Schleudern Gerät ausschalten.

Hinweise zur Fleckenentfernung

Flecken sollten möglichst sofort, solange sie frisch sind, entfernt werden. Eingetrocknete Flecken sind schwerer, z.T. gar nicht mehr zu entfernen.
Probieren Sie es zunächst mit Wasser und Seife. Nicht reiben, sondern nur tupfen.
Sollten Sie zu Entfärbungs- oder Fleckenentfernungsmitteln greifen, beachten Sie genau die Anweisungen des Herstellers dieser Mittel. **Geben Sie diese Mittel niemals in Ihren Waschautomaten!**
Beachten Sie bitte die Feuergefährlichkeit solcher Mittel. **Verwahren Sie Fleckenwasser oder Entfärbungsmittel immer so, daß sie für Kinder unzugänglich sind.**

Wartung/Pflege

Abb. ⑨, ⑩, ⑪, ⑫

Bei allen Wartungsarbeiten Netzstecker ziehen oder elektrische Sicherung ausschalten!

Waschautomaten reinigen
Das Gehäuse und die Bedienteile können Sie mit handelsüblichen wässrigen, lösungsmittelfreien und nicht scheuernden Haushaltsreinigungsmitteln reinigen. Nicht mit scharfen Gegenständen kratzen oder schaben! Aus Sicherheitsgründen das Gerät nicht mit einem Wasserstrahl abspritzen!

Weichspülmitteleinsatz
(Abb. ⑨)
Nach mehrmaligem Weichspülen muß der Überlauf im Weichspülmitteleinsatz gereinigt werden. Weichspülmittelreste können sonst den Überlauf verstopfen.
Hierzu Weichspülmitteleinsatz herausnehmen. Den roten Überlauf herausziehen und ausspülen.
Überlauf bis zum Anschlag wieder einstecken.
Evtl. vorhandene Waschmittelreste in den Kammern entfernen.
Weichspülmitteleinsatz wieder einsetzen.

Trommel
Keine Metallteile, z.B. Büroklammern oder Sicherheitsnadeln, in der Trommel liegen lassen. Gefahr von Rostflecken!
Eventuelle Rostflecken mit einem nicht chlorhaltigen Putzmittel beseitigen.
Niemals Stahlwolle benutzen!

Gerät entkalken
Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken im allgemeinen nicht erforderlich. Falls Sie doch entkalken möchten, verwenden Sie hierzu ausschließlich Markenentkalkungsmittel mit Korrosionsschutz für Waschmaschinen. Dosierung nach Herstellerangaben.

Siebe im Wasseranschluß
- für Gerätetypen ohne Aqua-Stop:
Die Siebe befinden sich in der Schlauchverschraubung am Wasserhahn (Abb. ⑩) und im Stutzen des Magnetventils an der Rückseite der Waschmaschine (Abb. ⑪). Vor allem das Sieb am Wasserhahn sollte gelegentlich gereinigt werden.

Reinigen:
Wasserhahn schließen.
Zum Abbau des Wasserdrucks im Zulaufschlauch drehen Sie den Programmwähler auf **A** und schalten das Gerät für ca. 30 Sekunden ein.
Schlauch abschrauben.
Danach Sieb im Magnetventil mit einer Flachzange herausziehen (Abb. ⑪).
Die Siebe können Sie unter fließendem Wasser mit einer Bürste reinigen.
Bitte achten Sie beim Anschrauben des Schlauches auf einwandfreien Sitz der Siebe und Dichtungen.

- für Gerätetypen mit Aqua-Stop:
Das Sieb in der Schlauchverschraubung am Wasserhahn (Abb. ⑫) sollte gelegentlich gereinigt werden.

Reinigen:
Wasserhahn schließen.
Schlauchverschraubung lösen.
Sieb aus dem Stutzen mit einer Flachzange herausziehen (Abb. ⑫) und unter fließendem Wasser mit einer Bürste reinigen.
Bitte achten Sie beim Anschrauben des Schlauches auf den einwandfreien Sitz des Siebes und der Dichtung.

Frostschutz
Steht das Gerät in einem frostgefährdeten Raum, muß der in der Laugenpumpe verbliebene Wasserrest abgelassen werden.
In diesem Falle gehen Sie bitte folgendermaßen vor:
- Wasserhahn schließen.
- Zulaufschlauch entleeren:
  für Gerätetypen **ohne Aqua-Stop:**
  Wasserschlauch vom Wasserhahn lösen und leerlaufen lassen (siehe Reinigung der Siebe im Wasseranschluß).
  für Gerätetypen **mit Aqua-Stop:**
  Wasserschlauch vom Wasserhahn lösen und flach auf den Boden (Wischtuch) legen.
  Ein beliebiges Waschprogramm wählen und starten. Restwasser läuft aus.
- Laugenpumpe entleeren:
  Siehe „Reinigen der Laugenpumpe". (Pkt. 1 – 3 und 7 – 9).

Zulaufschlauch
nur für Gerätetypen ohne Aqua-Stop:
Um Wasserschäden zu vermeiden, empfehlen wir, nach ca. 5 Jahren den einwandfreien Zustand des Zulaufschlauches von einem Fachmann überprüfen zu lassen.

Reinigen der Laugenpumpe

Abb. ⑬, ⑭

Das Reinigen der Laugenpumpe ist nur dann erforderlich, wenn die Pumpe durch Knöpfe, Klammern oder ähnliche Gegenstände blockiert ist und das Wasser nicht abgepumpt wird.
Vor dem Reinigen muß das Wasser über einen Entleerungsschlauch abgelassen werden.
Vorsicht: heiße Waschlauge vorher abkühlen lassen!
Waschlauge oder Spülwasser nicht trinken!

Vorgehensweise für die Reinigung:

1. **Netzstecker ziehen!**

2. Kunststoffknöpfe der Sockelblende an der Gerätevorderseite mit einer Münze drehen, bis die Schlitze senkrecht stehen, Sockelblende herunterklappen.

3. Entleerungsschlauch (b) herausnehmen, den Verschlußstöpsel (c) ziehen und das Wasser in ein niedriges Gefäß (den Rest auf ein Wischtuch) auslaufen lassen.

4. Pumpendeckel (a) abschrauben (linksherum drehen).

5. Fremdkörper aus dem Pumpengehäuse entfernen. Gehäuse innen sowie Pumpenflügel (d) säubern.

6. Pumpendeckel wieder zuschrauben.

7. Entleerungsschlauch wieder fest zustöpseln, in das Gerät zurücklegen und einrasten.

8. Sockelblende zuklappen und durch Vierteldrehung der Kunststoffknöpfe befestigen. Schlitze müssen waagerecht stehen.

9. Bei leerer Maschine Programm **A** wählen und Gerät einschalten (Temperaturwähler auf **I**). Nach beendetem Wasserzulauf Gerät ausschalten. Programmwähler auf Abpumpen **P** stellen und Gerät wieder einschalten.
Nach dem Abpumpen Gerät ausschalten.

Hinweise bei Betriebsstörungen

Dieses Gerät entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen für Elektrogeräte. Reparaturen, Änderungen oder Eingriffe an Elektrogeräten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Schäden für den Benutzer entstehen.
Prüfen Sie bitte aufgrund der folgenden Hinweise, ob Sie die Störung selbst beheben können. Auch bei Reparaturen während der Garantiezeit können Ihnen Kosten entstehen (vgl. Garantiebedingungen).
Wenn Sie eine Störung nicht selbst beheben können, Gerät ausschalten, Netzstecker ziehen, Wasserhahn zudrehen und den Kundendienst rufen.

Woran kann es liegen, wenn . . .

. . . die Betriebsanzeige nicht aufleuchtet?
Stecker ist nicht oder nur lose in die Schutzkontaktsteckdose gesteckt.
Sicherungsautomat in der Wohnung hat ausgelöst.

. . . das Wasser nicht zuläuft oder Waschmittel nicht eingespült ist?
- Wasserhahn ist nicht geöffnet,
- Vorwahlzeit läuft ab,
- Vorwahlzeit nicht richtig eingestellt (Vorwahlzeit noch einmal wie unter Kapitel „Startzeitwähler" beschrieben einstellen)
- Sieb im Wasseranschluß ist verstopft (Sieb wie unter „Wartung" beschrieben reinigen) oder
- die Aqua-Stop-Sicherheitseinrichtung hat die Wasserzufuhr zum Gerät gesperrt (bitte den Kundendienst rufen).

. . . Schaum austritt?
Es wurde zuviel Waschmittel verwendet.

. . . das Wasser nicht abgepumpt wird?
Wasserablaufschlauch eingeknickt oder Laugenpumpe verstopft (siehe „Reinigen der Laugenpumpe").

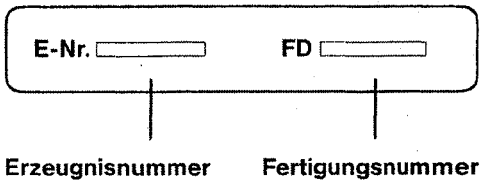
. . . die Wäsche nicht geschleudert wurde?
Große Wäscheteile (z.B. ein Bademantel) haben sich zusammengerollt und nicht gleichmäßig in der Trommel verteilt. Aus Sicherheitsgründen wurde das hochtourige Endschleudern automatisch verhindert. Deshalb große **und** kleine Teile in die Waschtrommel geben!

Notentwässerung
Bei einem Stromausfall oder Gerätedefekt kann eine Notentwässerung des Waschautomaten erfolgen (siehe „Reinigen der Laugenpumpe" Pkt. 1 – 3 und 7 – 9).

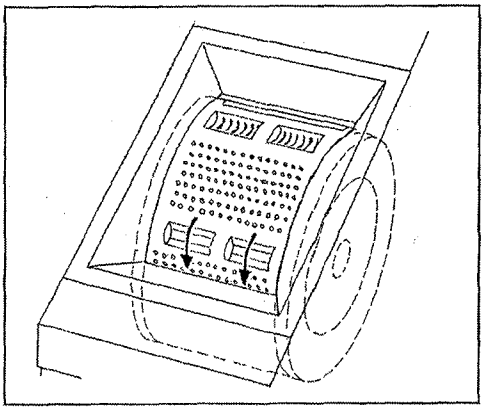
Kundendienst

Wichtig!
Wenn Sie unseren Kundendienst anfordern, **geben Sie bitte die Erzeugnisnummer und die Fertigungsnummer des Gerätes an.** Sie finden diese Angaben auf dem Typschild auf der Innenseite des Gerätedeckels und im dick umrandeten Feld des Geräteschildes auf der Geräterückseite.

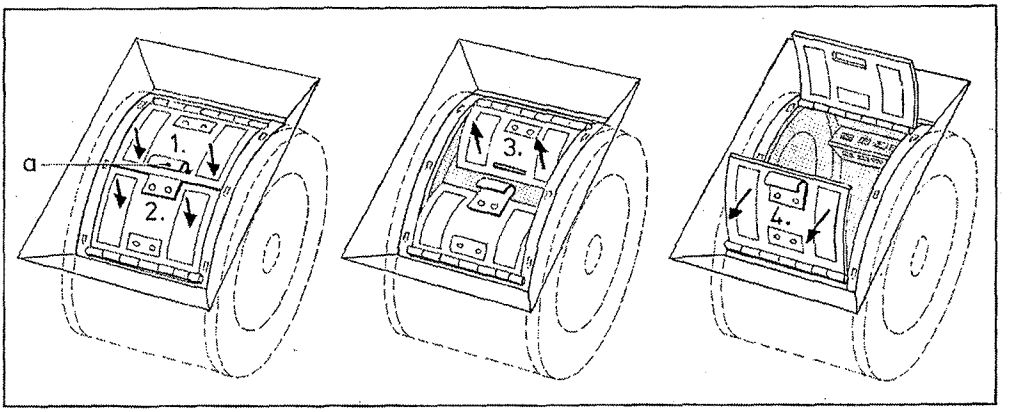
Notieren Sie hier die Nummern Ihres Gerätes:



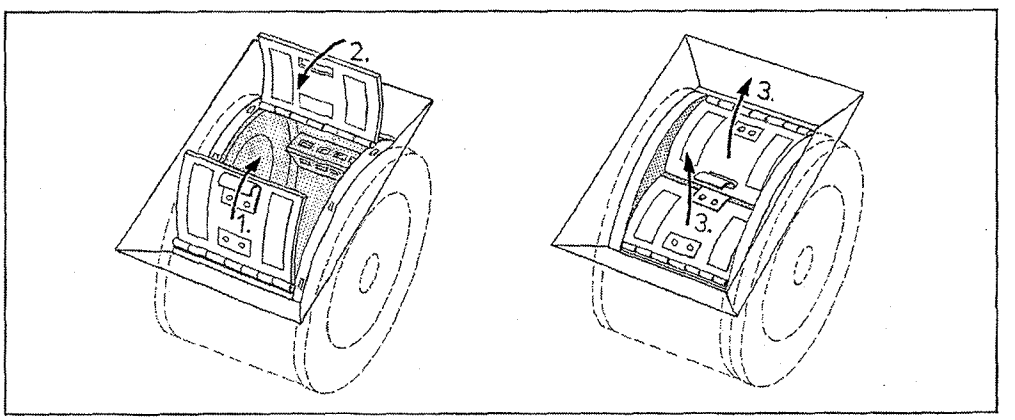
Technische Änderungen vorbehalten.



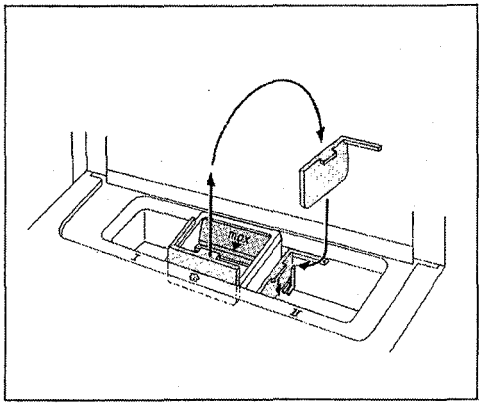
⑤



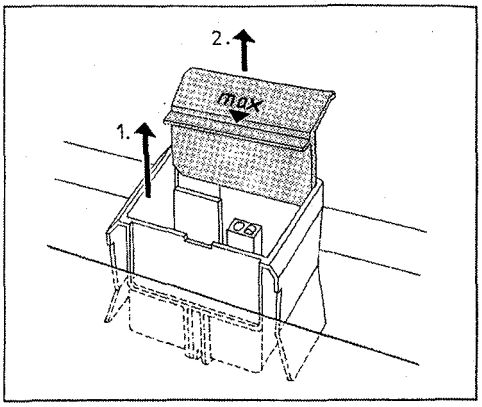
⑥



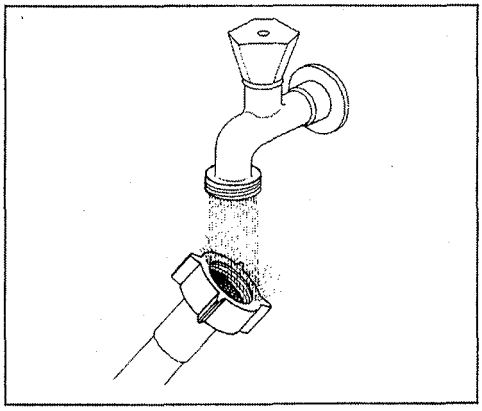
⑦



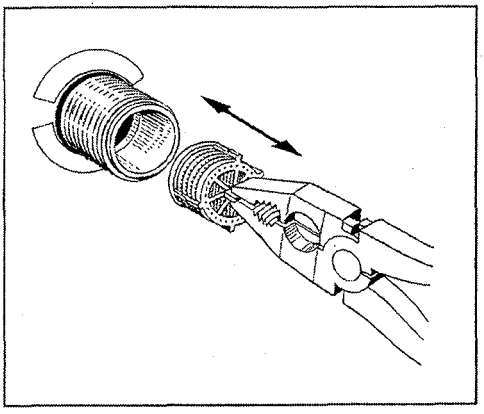
⑧



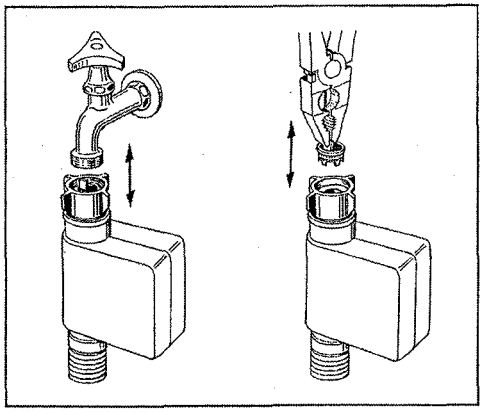
⑨



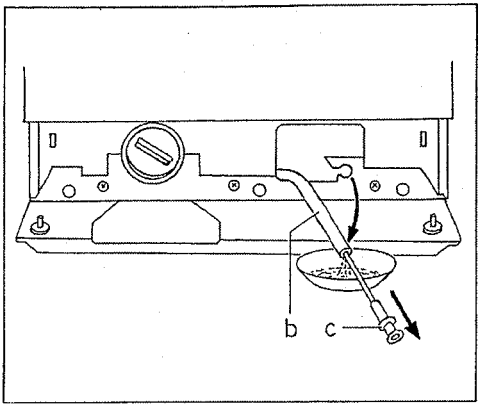
⑩



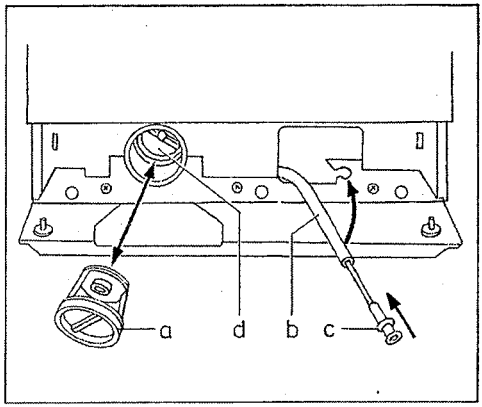
⑪



⑫



⑬



⑭